

# Sturmtief „Sabine“

**Hannover (Nds).** Gegen 17:00 h kam es in der Landeshauptstadt zu den ersten Sturmeinsätzen infolge des Sturmtiefs „Sabine“. Die hannoversche Feuerwehr hatte sich zusätzlich zu den Einsatzkräften der Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr durch die Einsatzbereitschaft aller 17 Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr und die Alarmierung dienstfreier Kräfte auf die Folgen des Sturmtiefs vorbereitet.

Insbesondere in der Regionsleitstelle Hannover wurde durch zusätzliches Personal die Aufnahme von Hilfeersuchen und die Alarmierung der Einsatzkräfte sichergestellt. Insgesamt 540 Einsatzkräfte der hannoverschen Feuerwehr befanden sich in Einsatzbereitschaft.

Laut Deutschem Wetterdienst war mit Sturm und schweren Orkanböen zu rechnen. Die Feuerwehr Hannover wies wegen der Unwetterlage auf mögliche Gefahren hin:

- Es sind im Laufe der Nacht unter anderem verbreitet schwere Schäden an Gebäuden möglich.
- Bäume können zum Beispiel entwurzelt werden und Dachziegel, Äste oder Gegenstände herabstürzen.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen! Sichern Sie Gegenstände im Freien!
- Halten Sie insbesondere Abstand von Gebäuden, Bäumen, Gerüsten und Hochspannungsleitungen.
- Vermeiden Sie möglichst den Aufenthalt im Freien!

Bei den bisherigen Unwettereinsätzen (Stand 18:30 h, 16 Einsätze in der Landeshauptstadt) handelte es sich um umgestürzte Bäume, ab-

gebrochene Äste, lose Dachteile sowie auch umgestürzte Bauzäune. Verletzte Personen waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen. So wurde um 13:13 h auf Anforderung der Polizei ein Hilfeleistungslöschfahrzeug in den Stadtteil Mittelfeld alarmiert. Teile eines Baumes waren auf einen geparkten Pkw gefallen. Der von innen verfaulte Stamm eines Baumes war aufgrund der Sturmböen auf den geparkten Pkw gestürzt. Verletzt wurde niemand, die Halterin war zu Hause. Die Besatzung des HLF zog den abgeknickten Stamm mittels Einreißhacken und Fangleine vom Dach des Pkw hinunter. Der Einsatz war um 13.30 h beendet. Eingesetzt war ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuer- und Rettungswache 3 mit vier Einsatzkräften.

Aufgrund des starken Windes lösten sich gegen 16:15 h Stoffteile einer Werbeplakat. Daraufhin wurde eine Drehleiter der Berufsfeuerwehr Hannover in die Podbielskistr. 183 alarmiert. Beim Eintreffen flatterte das bereits eingerissene Stoffplakat auf ca. 30 qm im



Wind. Aus dem Arbeitskorb der Drehleiter wurde das Plakat abgenommen und zu Boden gebracht. Somit war die Gefahr beseitigt. Der Einsatz war um 16:30 h beendet.

Durch die Regionsleitstelle wurden bis 18:30 h insgesamt 50 sturmbedingte Einsätze in der Landeshauptstadt und Region Hannover disponiert.

Durch das über Deutschland hinwegziehende Sturmtief „Sabine“ kam es in der Landeshauptstadt und der Region Hannover bis 07:30 h zu 138 Unwettereinsätzen.

Die Feuerwehr der Landeshauptstadt hatte sich zusätzlich zu den Einsatzkräften der Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr durch die Einsatzbereitschaft aller 17 Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr und die Alarmierung dienstfreier Kräfte auf die Folgen des Sturmtiefs vorbereitet.

Bis 07:30 h am 10.02.2020 rückten die hannoverschen Einsatzkräfte zu 37 Unwettereinsätzen in der Landeshauptstadt aus. Dabei galt es, Gefahren durch umgestürzte Bäume, abgebrochene Äste, lose Dachteile, umgestürzte Bauzäune sowie auch Wasserschäden zu beseitigen. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Die Deutsche Bahn stellte in vielen Bereichen den Schienenverkehr ein, so kam es zu langen Schlangen von Menschen im Hauptbahnhof, um Auskünfte und Taxi-Fahrscheine für die Weiterfahrt zu erhalten. Die Johanniter-Unfall-Hilfe richtete eine Suppenküche zur Verpflegung der Reisenden ein.

Die Einsätze der Sturmnacht konnten auf Basis der durch den Führungsstab der Feuerwehr Hannover getroffenen vorbereitenden Einsatzmaßnahmen problemlos abgearbeitet werden. Die Lage erlaubte es,

Zeit	Abfahrtsort	Ziel	Plattform
12:34	Hildesheim	Hildesheim Hbf	13
12:35	Hannover	Hannover	2
12:36	Hannover	Hannover	7
12:37	Dresden	Dresden Hbf	10
12:40	Uelzen	Uelzen	8
12:40	Bennern	Bennern	2
12:40	Amsterdam	Amsterdam C	12
12:41	Celle	Celle	11
12:41	Stuttgart	Stuttgart Hbf	4
12:41	Wolfsburg	Wolfsburg Hbf	13
12:48	Bad Harzburg	Bad Harzburg	8

dass ab 00:00 h die ersten Einsatzkräfte aus ihrer Bereitschaft entlassen werden konnten.

Gemäß des DWD musste am 10. und 11.02.20 mit weiteren Sturmböen gerechnet werden. Darum sollten auch weiterhin die Warnhinweise des Deutschen Wetterdienstes sowie der möglichen Gefahren durch die Unwetterlage beachtet werden! Im Zusammenhang mit den durch die Unwetterlage zu erwartenden Gefahren und Auswirkungen auf Straßenverkehr und öffentliche Verkehrsmittel fiel am Montag (10.02.20) an allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Förderschulen in der Landeshauptstadt und der Region Hannover der Unterricht aus.

Nach Meldungen des Deutschen Wetterdienstes wurde in der Nacht zum Montag mit Orkanböen um 120 km/h (12 Bft) sowie in der Folge auch am Montag mit einzelnen Orkanböen bis 11 Bft gerechnet. Aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen auf Straßenverkehr und öffentliche Verkehrsmittel und den Gefahren im Zusammenhang mit der Unwetterlage entfiel am Montag an allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Förderschulen in der Landeshauptstadt und der Region Hannover der Unterricht.

Text: Feuerwehr Hannover, Fotos: Christian Wieth

## Weitere Informationen im Film über Einsätze durch das Sturmtief „Sabine“